



Bernischer Ziegenzuchtverband

JAHRESBERICHT 2019

Inhaltsverzeichnis:

- 2 Inhaltsverzeichnis / Notizen
- 3 Traktandenliste DV 2020
- 4 - 5 Verbandsorganisation 2019
- 6 - 7 Herdebuchzahlen 2019 und Delegiertenstimmen 2020
- 8 - 16 Protokoll der Delegiertenversammlung 2019
- 17 - 26 Jahresbericht 2019
- 27 Schaubericht 2019
- 28 - 29 Verbandsrechnung: Erfolgsrechnung 2019, Budget 2020
- 30 Verbandsrechnung: Bilanz 2019
- 31 Revisorenbericht
- 32 Zuchtbuchführerehrungen 2020
- 33 Zuchtfamilien 2019
- 34 BEA Aussteller / Delegiertenversammlungen

Notizen

Delegiertenversammlung

Samstag, 29. Februar 2020, 09.30 h
Rest. Sternen Neumühle
Langnaustrasse 76, 3436 Zollbrück

Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Traktandenliste
3. Wahl der Stimmzähler
4. Appell und Mutationen
5. Protokoll der DV 2019 in Schwarzenburg
6. Jahresbericht 2019 und Schaubericht 2019
7. Jahresrechnung 2019 und Revisorenbericht
8. Spesenreglement, Mitgliederbeiträge, Budget 2020
9. Schauwesen
10. Wahlen
 - a) Ersatzwahl Vorstand Ersatz für Hans Ramseier
 - b) Wiederwahl Vorstand Heinz Bähler, Ferdi Bergmann, Walter Gobeli, Urs Hofstetter, Manfred Müller, Daniel Ritter
 - c) Wahl Vizepräsident Vorschlag Vorstand: Beat Gerber
 - d) Wiederwahl Experten Samuel Amstutz, Oswald Bärtschi, Bruno Saurer, Ueli Wegmüller
 - e) Ersatzwahl Marktkommission Ersatz für Ruedi von Allmen
 - f) Wiederwahl Marktkommission Ueli Knutti, Daniel Ritter
 - g) Ersatzwahl Revisor Ersatz für Ernst Marti
 - h) Wiederwahl Revisor Jürg Zumbrunnen
11. Anträge Vorstand, Genossenschaften/Vereine, Unterverbände
12. Tätigkeitsprogramm
 - a) BEA / 24. April - 03. Mai 2020
 - b) Ziegen- und Bockmarkt / 15. August 2020 in Erlenbach
 - c) Sichte / 14. September 2020 in Bern
13. Orientierungen, Mitteilungen
14. Delegiertenversammlung 2021
15. Ehrungen
 - a) Zuchtbuchführer
 - b) Zuchtfamilien
 - c) weitere Ehrungen
16. Verschiedenes

Wahlvorschläge und Anträge zu Trakt. 10a, e, g und 11 sind bis spätestens 10 Tage vor der Versammlung (19. Februar 2020; Poststempel A-Post) schriftlich an den Geschäftsführer, Daniel Ritter, Breitenwaldstrasse 39, 3414 Oberburg, einzureichen.

Organisation 2019

- A. Ehrenpräsident
Stettler Heinz, Eggwil
- B. Ehrenmitglieder
Bögli Ernst, Inkwil
Brügger Gottlieb, Frutigen
Burn Kurt, Frutigen
Dübi Christian, Schönried
Fahrni Fritz, Bleiken
Oberli Jakob, Les Reussilles
Rufener Ernst, Oeschseite
Siegenthaler Ueli, Bern
Steffen Hans, Walterswil
von Bergen Heinz, Hasliberg
von Erlach Sandra, Rüedisbach
Wyss Hans, Innertkirchen
Zbinden Peter, Mittelhäusern
- C. Verbandsvorstand
Präsident:
Vizepräsident:
Geschäftsführer:
Mitglieder:
Bigler Roland, Ortschaftswaben
Ramseier Hans, Eggwil
Ritter Daniel, Oberburg
Bähler Heinz, Heimenschwand
Bergmann Ferdinand, Abländschen
Gerber Beat, Zollbrück
Gobeli Walter, Matten
Hofstetter Urs, Mont-Tramelan
Müller Manfred, Boltigen
- D. Engerer Vorstand:
Präsident:
Vizepräsident:
Geschäftsführer:
Bigler Roland, Ortschaftswaben
Ramseier Hans, Eggwil
Ritter Daniel, Oberburg
- E. Koordinationsstelle
Schauwesen
Bigler Roland, Ortschaftswaben

F. Marktkommission

Präsident: von Allmen Ruedi, Erlenbach
Vizepräsident: Knutti Ueli, Schwenden
Geschäftsführer: Ritter Daniel, Oberburg
Mitglieder: Kropf Roland, Innereriz
Marmet Peter, Achseten

G. Experten

Amstutz Samuel, Schwanden
Bärtschi Oswald, Lützelflüh-Goldbach
Bergmann Ferdinand, Abländschen
Knutti Ueli, Schwenden
Saurer Bruno, Tschingel
Wegmüller Ueli, Schafhausen

H. Revisoren

Marti Ernst, Schangnau
Zumbrunnen Jürg, Biglen

Wichtige Kontaktstellen:

Präsident:

Roland Bigler
Meikirchstrasse 63
3042 Ortschaften
031 / 829 67 03
079 / 206 29 75
roland.bigler@gmx.ch

Geschäftsstelle:

Daniel Ritter
Breitenwaldstrasse 39
3414 Oberburg
034 / 423 50 19
079 / 787 81 94
daniel.ritter-kobel@bluewin.ch

Koordinationsstelle Schauwesen:

Roland Bigler
Meikirchstrasse 63
3042 Ortschaften
031 / 829 67 03
079 / 206 29 75
roland.bigler@gmx.ch

Herdebuch Ziegen:

Schweizerischer Ziegenzuchtverband
Schützenstrasse 10
3052 Zollikofen
Tel: 031/ 388 6111
Fax: 031/ 388 6112
info@szzv.ch
www.szzv.ch

Tieverkehrsdatenbank TVD:

Identitas AG
Tieverkehrsdatenbank (TVD)
Stauffacherstrasse 130A
3014 Bern
Tel: 0848 222 400
info@agatehelpdesk.ch
www.agate.ch

Herdebuchzahlen und Delegiertenstimmen

Nr.	Genossenschaft / Verein	ZEI	HBT 2018	2019	HBT 2019	Delegierte 2020	
1	Adelboden	A	90	2	86	2	
2	Bern-Pfauen u. Umg.	BPF	135	3	146	3	
3	Brienz	BRI	41	2	45	2	
4	Brienzwiler	BZ	76	2	80	2	
5	Bumbach-Schangnau	BC	134	3	149	3	
6	Burgdorf-Oberburg	BO	260	4	287	4	
7	Därstetten	DA	132	3	127	3	
8	Diemtigen	DT	94	2	77	2	
9	Eggiwil	EW	318	4	289	4	
10	Eriswil	ER	80	2	79	2	
11	Eriz	EZ	201	4	260	4	
12	Frutigen	FU	222	4	201	4	
13	Grindelwald	GWB	317	4	311	4	
14	Gstaad	GST	111	3	106	3	
15	Habkern	HK	130	3	131	3	
16	Hasliberg	HB	69	2	71	2	
17	Horrenbach-Buchen/Sigrisw.	HO	184	3	156	3	
18	Innertkirchen	IK	37	2	45	2	
19	Jura Bernois	JB	144	3	0	0	
20	Köniz-Mühleberg	KM	258	4	282	4	
21	Konolfingen	KO	68	2	47	2	
22	Langetental	LT	168	3	184	3	
23	Langnau u.Umg.	LE	162	3	172	3	
24	Lenk u. Umg.	LSI	44	2	45	2	
25	Lützelflüh-Goldbach	LG	303	4	338	4	
26	Mannried	MAR	174	3	199	3	
27	Meiringen	M	46	2	36	2	
28	Mühlebach	MH	236	4	243	4	
29	Oberdiessbach u. Umg.	OD	42	2	46	2	
30	Obere Emme	OE	170	3	93	2	
31	Obersimmental	ZGO	92	2	68	2	
32	Oberwil i.S.	OSI	53	2	43	2	
33	Reichenbach	R	56	2	50	2	
34	Röthenbach u. Umg.	RU	158	3	227	4	
35	Rüeggisberg	ZR	17	2	19	2	
36	Saanenland	S	16	2	41	2	
37	Schangnau-Siehen	SS	240	4	231	4	
38	Schüpfen u. Umg.	SU	19	2	23	2	
39	Schwarzenberg	SCH	68	2	65	2	

Nr.	Genossenschaft / Verein	ZEI	HBT 2018	2019	HBT 2019	Delegierte 2020
40	Schwarzenburg u. Umg.	V	131	3	279	4
41	Seeland	SEL	217	4	203	4
42	St. Stephan	SP	42	2	35	2
43	Stechelberg	STB	63	2	62	2
44	Stockental u. Umg.	STU	108	3	103	3
45	Tavannes	TA	218	4	243	4
46	Trub	TE	113	3	98	2
47	Unterseen u. Umg.	UN	80	2	85	2
48	Ursellen	UR	115	3	90	2
49	Wasen i.E.	WA	123	3	146	3
50	Wattenwil	WW	83	2	91	2
51	Weissenbach	WB	84	2	76	2
52	Wimmis-Reutigen	WR	33	2	29	2
53	Worb u. Umg.	WU	119	3	121	3
54	Ziegenverein Alpenblick	ZVA	63	2	38	2
55	Zweisimmen	ZS	97	2	101	3
56	Zwischenflüh-Schwenden	ZB	96	2	91	2
	Gsteig	GG	12	2	0	aufgelöst 20.05.2019
	Sangernboden	SB	69	2	56	aufgelöst 31.12.2019
	Total		7021	156	7045	149
	Vorstand			9		9
	Ehrenmitglieder			14		14
	Total		7021	179	7045	172

Protokoll

der Delegiertenversammlung des Bernischen Ziegenzuchtverbandes vom Samstag, 23. Februar 2019, 09.30h, in Schwarzenburg

Vorsitz	Roland Bigler, Präsident des Bernischen Ziegenzuchtverbandes	
Anwesend	Delegierte und Gäste gemäss Präsenzliste	134
	Stimmberechtigte Delegierte	119
	Absolutes Mehr	60
	2/3-Mehrheit	80
Entschuldigt	Ammann Christoph, Affolter Adrian, Bichsel Simon, Burkhalter Christian, Herren Ursula, Hofer Christian, Geissmann Stefan, Miserez Raymond, Neuenschwander Niklaus, Ritter Katrina, Rüfenacht Rolf, Schmid Katrin, Walser Franziska, Zuber Marc, Brügger Gottlieb, Burn Kurt, Siegenthaler Ueli, von Bergen Heinz, Zbinden Peter, Zufferey Christian, Teuscher Peter, Werren Manuel, Sommer Ronald und die ZZG Hasliberg.	
Traktanden	gemäss Einladung (siehe Verhandlungen)	

Verhandlungen:

1. Begrüssung

Julian Riesen, Präsident des ZZV Schwarzenburg, begrüsst die Anwesenden im Eidg. Ausbildungszentrum Schwarzenburg. Er stellt den Verein kurz vor. Der Ziegenzuchtverein Schwarzenburg hat die heutige Delegiertenversammlung organisiert.

Herr Martin Haller, Gemeindepräsident von Schwarzenburg, überbringt die Grüsse der Gemeinde und richtet ein paar einladende Worte an die Versammlung. Er stellt die Gemeinde kurz vor.

Die Delegiertenversammlung wird mit Schwyzerörgelklängen musikalisch umrahmt.

Roland Bigler, Präsident des Bernischen Ziegenzuchtverbandes, heisst die Delegierten und Gäste im Eidg. Ausbildungszentrum Schwarzenburg herzlich willkommen. Ein besonderer Gruss geht an die Gäste Martin Haller, Gemeindepräsident, Anton Bärtschi, Vizepräsident VBS, Beatrice Gygax, Präsidentin Sektion Ziegen im BGK und Hans Jörg Rüeggsegger, Präsident BBV, die Revisoren Jürg Zumbrennen und Ernst Marti, Ehrenpräsident Heinz Stettler, die Ehrenmitglieder Christian Dübi und Hans Wyss, die Berner Vertreter im Vorstand des SZZV Samuel Amstutz und Jakob Gerber sowie die Pressevertreter Daniela Joder und Tamara Wülser. Er verliest die Entschuldigungen gemäss obiger Aufstellung.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung mit Datum vom 07. Februar 2019 statutengemäss rechtzeitig erfolgt ist. Die Delegiertenversammlung ist somit Beschlussfähig.

Die Stimmrechtsausweise wurden mit der Einladung verschickt. Genossenschaften und Vereine mit 1-100 Herdebuchtieren haben zwei, mit 101-200 HBT drei und ab 201 HBT vier Stimmrechte. Vorstandsmitglieder und Ehrenmitglieder haben je ein Stimmrecht. Die Stimmkarten wurden am Saaleingang abgegeben.

Präsident Roland Bigler eröffnet die ordentliche Delegiertenversammlung.

2. Traktandenliste

Die Traktandenliste wurde mit der Einladung verschickt.

Der Präsident verweist auf zwei kleine Fehler in Trakt. 11 und 13.
Die Versammlung wünscht keine weiteren Änderungen.

Beschluss: Die berichtigte Traktandenliste wird ohne Änderung, einstimmig genehmigt.

3. Wahl der Stimmenzähler

Hans Ramseier hat vor der Versammlung Stimmenzähler angefragt. Roland Bigler schlägt Neuenschwander Rebekka und Jörg Stephan als Stimmenzähler vor. Bähler Heinz wird als Leiter des Stimmausschusses vorgeschlagen.

Beschluss: Die Stimmenzähler werden von der Versammlung einstimmig bestätigt.

4. Appell und Mutationen

Der Appell erfolgt durch Zirkulation von Präsenzlisten. 134 Personen haben sich eingetragen. Davon sind 119 stimmberechtigt. Das absolute Mehr liegt bei 60 und das 2/3-Mehr bei 80 Stimmen.

Mutationen: Es sind keine Mutationen bekannt

5. Protokoll der DV 2018 in Schönried

Das Protokoll wurde den Delegierten mit der Einladung zugestellt. Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss: Das Protokoll der DV vom 24. Februar 2018 in Schönried wird ohne Gegenstimme genehmigt.

6. Jahresbericht 2018 / Schaubericht 2018

Der vom Geschäftsführer ausführlich abgefasste Jahresbericht wurde mit der Einladung verschickt.

Der Präsident stellt ihn zur Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt.

Der Präsident verdankt den Jahresbericht.

Beschluss: Der Jahresbericht 2018 wird ohne Gegenstimme gutgeheissen.

Der Schaubericht, verfasst von Ueli Perren, liegt ebenfalls schriftlich vor. Er erläutert den Bericht. Er dankt den Genossenschaften für die Bewirtung der Experten. Ein Dank geht an die Züchter für das Aufführen von gut gepflegten Tieren an die Schauen.

Der Schaubericht wird bestens verdankt

Beschluss: Der Schaubericht 2019 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

7. Jahresrechnung 2018 und Revisorenbericht

Daniel Ritter, Geschäftsführer des BZZV, erläutert die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2018, welche den Delegierten ebenfalls zugestellt wurde.

Die grössten Einnahmen resultieren aus Beiträgen von Bund und Kanton. Der SZZV hat Bundesbeiträge in Höhe von 56'168.- an den Kantonalverband weitergegeben. Dieser Beitrag setzt sich folgendermassen zusammen. Für das Schauwesen werden pro Herdebuchtier Fr. 6.- und für Zuchtförderungsmassnahmen Fr. 2.- ausbezahlt. Der Kanton Bern unterstützt den Bernischen Ziegenzuchtverband mit knapp 32'000.- im Rahmen der Qualitäts- und Absatzförderung. Davon sind Fr. 25'105.- Betriebsbeiträge für die aufgeführten Tiere an den Genossenschaftsschauen. Die BEA musste einen Umsatzrückgang von etwa 20% in Kauf nehmen. Das entspricht Mindereinnahmen von rund Fr. 6'000.- Der Geschäftsführer dankt dem SZZV und dem Kanton Bern für die Unterstützungsbeiträge im abgelaufenen Geschäftsjahr. Auf der Ausgabenseite liegen die Kosten für die Experten und den Vorstand leicht unter dem Budget. Der Grund dafür sind weniger Einsätze und Sitzungen. Die BEA konnte nur dank Sponsoring und Kantonsbeitrag einen Einnahmenüberschuss von zirka Fr. 3'400.- ausweisen. Die Kosten für den Wiederholungskurs der amtierenden Experten steht mit Fr. 750.- zu Buche. Für Zuchtförderung wird ein Betrag von Fr. 1.50 pro Herdebuchtier und für das Schauwesen Fr. 1.- weitergegeben. Für die 156 DNA-Proben von den erstpunktierten Böcken wurden Fr. 3120.- eingesetzt. Die Verbandsrechnung 2018 weist einen Verlust von 94.- aus.

Der Geschäftsführer stellt die Bilanz zur Verbandsrechnung vor. Bei der im Jahresbericht abgedruckten Bilanz hat sich ein Fehler eingeschlichen. Die Transitorischen Aktiven stehen nicht mit Fr. 50.- sondern mit Fr. 2'341.65 zu Buche. Darin enthalten sind Kosten für den Expertenwärterkurs, die den Kandidaten noch in Rechnung gestellt werden. Die Transitorischen Passiven stehen mit 17'735.30 zu Buche. Dies kommt daher, dass die Beiträge, welche an die Genossenschaften ausbezahlt werden, in der abgeschlossenen Rechnung verbucht, jedoch erst im folgenden Jahr überwiesen werden. Der Vorstand beantragt, dass der Verlust der Jahresrechnung 2018 von Fr. 94.- vollumfänglich dem Eigenkapital belastet wird. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt nach der Verbuchung des Verlustes noch Fr. 80'147.08.

Die Diskussion zur vorgelegten Rechnung und Bilanz wird nicht genutzt.

Revisor Jürg Zumbrunnen verliest den Revisorenbericht. Schwerpunktmässig wurden die abgeschlossenen Versicherungen überprüft. Die Revisoren beantragen der Versammlung, die Verbandsrechnung 2018, abgeschlossen per 31.12.2018 zu genehmigen sowie dem Geschäftsführer und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Der Vorstand unterstützt die Anträge der Revisoren.

Beschluss: Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung 2018 ohne Gegenstimme und erteilt den verantwortlichen Organen Decharge. Der Verlust der Verbandsrechnung wird dem Eigenkapital belastet.

8. Spesenreglement, Mitgliederbeiträge und Budget 2019

Spesenreglement:

Der Vorstand beantragt eine Änderung des Spesenreglements. Für Hofbeurteilungen soll eine Kostenbeteiligung von pauschal Fr. 150.- pro Betrieb und Schau in Rechnung gestellt werden. Damit soll der zusätzliche Experte finanziert werden.

Der Präsident stellt den Antrag zur Diskussion.

Ueli Wegmüller stellt den Antrag, Fr. 100.- pro Betrieb und Schau einzufordern.

Bei der Abstimmung erhält der Antrag des Vorstandes 92 Stimmen und derjenige von Ueli Wegmüller 21 Stimmen.

Beschluss: Das Spesenreglement wird angepasst. Für Hofbeurteilungen wird eine Kostenbeteiligung von Fr. 150.- pro Betrieb und Schau in Rechnung gestellt.

Mitgliederbeiträge:

Der Vorstand beantragt, auch im laufenden Geschäftsjahr keine Mitgliederbeiträge einzufordern. Die weiterhin gute Finanzlage des Verbandes lässt dies zu.

Es werden keine Wortmeldungen verlangt.

Beschluss: Die Delegiertenversammlung stimmt dem Verzicht auf die Einforderung von Mitgliederbeiträgen ohne Gegenstimme zu.

Budget:

Der Geschäftsführer erläutert das vorliegende Budget für das Geschäftsjahr 2019. Die Budgetierung basiert auf der Rechnung 2018. Es sieht, bei einem Ertrag von 152'000.- und Aufwendungen von 153'500.-, einen Verlust von Fr. 1'500.- vor. Mitgliederbeiträge werden keine erhoben. Beiträge zur Qualitäts- und Absatzförderung wurden vom Kanton für das Jahr 2019 in gleichem Umfang in Aussicht gestellt. Die Betriebsbeiträge an die Genossenschaftsschauen werden wie angekündigt, nur noch mit Fr. 4.- pro aufgeführtes und eingeschriebenes Tier aus dem Kanton Bern abgegolten. Die Beiträge für Schauwesen und Zuchtförderung werden auf der Basis von 7000 Herdebuchtieren budgetiert. Für die Eliteschau werden Einnahmen von Fr. 16'600.- und für die Agrimesse 3'500.- budgetiert. Zudem ist ein Kantonsbeitrag von Fr. 6'000.- an die Eliteschau vorgesehen. Der Vorstand sieht vor, dass wie bisher pro Herdebuchtier 1.- für das Schauwesen und 1.50 zur Zuchtförderung an die Genossenschaften weitergegeben wird. Für die Eliteschau sind Ausgaben von Fr. 22'600.- und für die Agrimesse von Fr. 3'000.- budgetiert. Die Unfallversicherung der MobiSana wird etwas teurer. Für den Verein zum Schutz der Jagd- und Nutztiere vor Wolf und Grossraubtieren wird ein Jahresbeitrag von Fr. 100.- fällig. Für die DNA-Abstammungskontrolle bei erstpunktierten Jungböcken ist ein Beitrag von 20.- pro Probe vorgesehen. Im Übrigen werden keine grösseren Abweichungen von der Jahresrechnung erwartet.

Der Präsident stellt das Budget zur Diskussion.

Liebi Fritz möchte wissen, ob die SNP-Typisierung in Zukunft teurer wird oder wie viel diese Proben kosten werden.

Der Präsident kann noch keine Angaben über die Kosten machen.

Aus der Versammlung gibt es keine weiteren Wortmeldungen zum Budget.

Beschluss: Die Versammlung folgt dem Antrag des Vorstandes und genehmigt das vorgelegte Budget für das Geschäftsjahr 2019 ohne Gegenstimme.

9. Schauwesen

Roland Bigler orientiert über das Schauwesen. Das Schauprogramm für die Frühjahrsschauen liegt zur Einsichtnahme auf. Wenn noch Änderungen gewünscht werden, können diese mit dem Schaukoordinator Roland Bigler möglichst rasch abgesprochen werden. Zuchtfamilien müssen spätestens 30 Tage vor der Schau auf der Herdebuchstelle angemeldet werden. Er bittet die Züchter, Zuchtfamilien möglichst frühzeitig zu melden. Dies erleichtert die Einteilung der Zuchtfamilienexperten. Der Vorstand sieht vor, die ausgebildeten Expertenkandidaten im Frühling auf den Schauplätzen mitlaufen zu lassen. Dies ist für die Kandidaten freiwillig. Sie erhalten vom Verband keine Entschädigung. Weiter erinnert er daran, dass die Abstammungsscheine zur Punktierung auf Platz vorgelegt werden müssen.

10. Statutenrevision (Art. 21)

Der Vorstand beantragt eine Statutenänderung. Der Art. 21 soll angepasst werden. Damit soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass mehrere Experten und Mitglieder von anderen Kommissionen im Vorstand Einsitz nehmen können.

Ein Entwurf der Änderung wurde den Delegierten mit der Einladung unterbreitet.

Art. 21 (bisher)

... Schauexperten, sowie andere dem Vorstand unterstellte Stellen und Kommissionen, können mit einem Mitglied im Vorstand vertreten oder mit beratender Stimme zu Vorstandssitzungen eingeladen werden.

Art. 21 (neu)

... Schauexperten, sowie andere dem Vorstand unterstellte Stellen und Kommissionen, können im Vorstand Einsitz nehmen oder mit beratender Stimme zu Vorstandssitzungen eingeladen werden. Im Vorstand darf ihre Vertretung keine Mehrheit erreichen.

Der Präsident erklärt, warum der Vorstand diese Änderung beantragt. Im Fall, dass ein amtierendes Vorstandsmitglied als Experte gewählt würde, müsste es nach der bisherigen Regelung aus dem Vorstand austreten. Diese Situation möchte der Vorstand in Zukunft vermeiden.

Er stellt den Antrag zur Diskussion.

Ruedi von Allmen erklärt, dass keine weiteren Experten in den Vorstand gewählt werden sollen. Der Vorstand ist der Arbeitgeber der Experten. Er befürchtet eine zunehmende Diktatur. Es gebe genügend andere Personen, die ein Amt im Vorstand übernehmen könnten. Er stellt den Antrag, Art. 21 wie bisher zu belassen.

Präsident Bigler gibt bekannt, dass bei Statutenänderungen eine 2/3-Mehrheit nötig ist. Er lässt zuerst über den Antrag des Vorstandes und danach über den Antrag von Ruedi von Allmen abstimmen.

Der Antrag des Vorstandes wird mit 62 Ja und 45 Nein-Stimmen bei 11 Enthaltungen gutgeheissen.

Der Antrag von Ruedi von Allmen wird mit 44 Ja zu 51 Nein-Stimmen bei 23 Enthaltungen abgelehnt.

Die 2/3-Mehrheit liegt bei 79.

Beschluss: Beide Anträge erreichen die 2/3- Mehrheit nicht. Somit bleibt der Art. 21 wie bisher.
--

11. Wahlen

a) Wiederwahl Vorstand

Beisitzer Beat Gerber steht zur Wiederwahl.

Beschluss: Beat Gerber wird einstimmig für eine weitere Amtsdauer von 4 Jahren als Mitglied des Vorstandes bestätigt.

Präsident Roland Bigler steht zur Wiederwahl

Beschluss: Roland Bigler wird einstimmig für 4 weitere Jahre als Präsident gewählt.

b) Ersatz- und Wiederwahl Experten

Experte Ferdinand Bergmann steht zur Wiederwahl.

Beschluss: Ferdinand Bergmann wird einstimmig für eine weitere Amtsdauer von 4 Jahren als Experte bestätigt.
--

Ueli Perren hat nach 12 Jahren das Ende seiner Amtszeit als Experte erreicht. Er soll ersetzt werden.

In den Unterverbänden wurde der frei werdende Sitz ausgeschrieben. Zwei Wahlvorschläge sind fristgerecht eingegangen.

Der Oberländer Verband schlägt Ueli Knutti, Schwenden und der Mittelländer Verband Julian Riesen, Mamishaus vor. Der Präsident verliest die Bewerbungsschreiben. Beide Kandidaten stellen sich vor. Samuel Amstutz und Ueli Perren empfehlen Ueli Knutti zur Wahl. Marco Gasser, Präsident des Mittelländer Verbandes, bittet um Wahlunterstützung für Julian Riesen.

Aus der Versammlung werden die Wahlvorschläge nicht vermehrt.

Der Vorstand schlägt geheime Wahl vor. Die Versammlung folgt dem Antrag.

Die Stimmzähler teilen die Stimmzettel aus.

Wahlergebnis:

Ausgeteilte Stimmzettel:	118
Eingegangene Stimmzettel:	118
Leer:	3
Ungültig:	0
Gültige Stimmzettel:	115
Absolutes Mehr:	58
Stimmen haben erhalten:	Julian Riesen 47, Ueli Knutti 68

Beschluss: Ueli Knutti wird mit 68 Stimmen für eine Amtsdauer von 4 Jahren als Experte Gewählt.

Der Präsident gratuliert Ueli Knutti zur Wahl. Er wünscht ihm viel Befriedigung im Amt als Experte.

c) Wiederwahl Schaukoordinator

Roland Bigler steht als Schaukoordinator zur Wiederwahl.

Beschluss: Roland Bigler wird einstimmig für 4 Jahre als Schaukoordinator bestätigt.
--

d) Wiederwahl Marktkommission

Roland Kropf und Peter Marmet stehen als Mitglieder der Marktkommission zur Wiederwahl. Beide werden in Globo gewählt.

Beschluss: Roland Kropf und Peter Marmet werden einstimmig für 4 weitere Jahre in der Marktkommission bestätigt.
--

Markus Zehnder hat nach 12 Jahren das Amtszeitende in der Marktkommission erreicht. Er war am Bockmarkt als Festwirt im Einsatz. Er will dieses Amt nicht mehr weiterführen.

Zum Führen der Festwirtschaft stellen sich Marianne und Jakob Gerber, Süderen zur Verfügung. Gerbers lassen sich jedoch nicht in die Marktkommission wählen.

Beschluss: Der Sitz von Markus Zehnder wird nicht mehr besetzt. Die Marktkommission besteht noch aus 5 Personen.
--

Der Präsident gratuliert allen zur Wahl. Er hofft auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

12. Anträge Vorstand, Genossenschaften/Vereine und Unterverbände

Der Vorstand stellt keine Anträge. Auch von den Genossenschaften und Unterverbänden sind keine Anträge eingegangen.

13. Tätigkeitsprogramm

a) Agrimesse Thun / 28. Februar bis 3. März 2019

Daniel Ritter informiert über die Agrimesse 2019. Familie Ritter wird eine Gruppe Ziegen und Gitzi ausstellen. Dazu wird ein Info- und Verkaufsstand mit Ziegenkäse und Ziegenwurst eingerichtet und betrieben. Die Produktelieferanten wurden bereits angefragt.

b) BEA 26. April - 5. Mai 2019

Die BEA findet in diesem Jahr wieder Ende April bis Anfangs Mai statt. Walter Gobeli organisiert und leitet auch in diesem Jahr den Degustationsstand. Der Stand wird offen gestaltet. Er wird an der BEA 2019 wie gewohnt mit einem breiten Produktesortiment weitergeführt. Voraussetzung für einen guten Absatz sind qualitativ hochstehende Produkte. Die Produktelieferanten werden zur Betreuung des Standes eingesetzt.

An der BEA-Tierausstellung werden die Hauptrassen, Saanen und Oberhasli-Brienzer, vom ZZV Konolfingen ausgestellt. Als Gastrasse werden Appenzellerziegen von David Kestenholz ebenfalls aus dem ZZV Konolfingen gestellt. Es ist vorgesehen, alle Ziegen gemeinsam in einem Gehege aufzustellen. Der Streichelzoo wird neu organisiert. Er wird zusammen mit Lämmern und 6 bis 8 Gitzi verschiedener Rassen belegt. Die Ferkel werden abgetrennt. Der Rückzug für die Tiere ist im Innern der Halle und der Streichelbereich im Aussengehege. Als Attraktion werden die Gitzi und Lämmer im Streichelzoo zweimal pro Tag von den Kindern «gschöppelet». Der Streichelzoo muss täglich permanent von 2 Personen betreut werden. Diese Aufgabe teilen sich die Schweine, Schafe und Ziegen gemeinsam nach Einsatzplan. Für nachfolgende Jahre werden noch Aussteller gesucht. Interessenten können sich beim Geschäftsführer melden.

c) 9. Ziegen-Eliteschau BEA Bern / 27. April 2019

Die 9. Ziegen-Eliteschau findet am 27. April 2019 an der BEA statt. Das Reglement für die Eliteschau und den Jungzüchterwettbewerb wurde den Unterverbänden im Januar zugestellt. Diese wurden beauftragt, Vorschauen zur Auswahl der Elitetiere zu organisieren. Die Unterverbände melden die ausgewählten Tiere gesamthaft beim Geschäftsführer an. Die Anmeldefrist wurde auf den 2. April 2019 festgelegt. Die Tiere der Jungzüchter müssen nicht an einer Vorschau aufgeführt werden. Sie müssen ebenfalls bis am 2. April 2019 direkt beim Geschäftsführer angemeldet werden. Die Auffuhr mit Tierkontrolle wird analog der letzten Eliteschau organisiert. Roland Bigler ermahnt die Aussteller, die Ziegen angemessen zu melken und in ausstellungswürdigem Zustand aufzuführen. Gleichzeitig macht er einen Aufruf für Inserate, Sponsoring und Spenden.

d) Ziegen- und Bockmarkt / 10. August 2019 in Erlenbach

Der Markt wird am 10. August 2019 im gewohnten Rahmen in Erlenbach durchgeführt. Den Erstpunktierten Böcken wird eine DNA-Probe entnommen. Es werden auch wieder Kollektionen rangiert. Die Anmeldeunterlagen werden den Ausstellern der Jahre 2017 / 2018 direkt zugestellt. Die Anmeldung kann online über CapraNet erfolgen. Der Anmeldeschluss wurde auf den 10. Juli 2019 nach hinten verschoben. Spätere Anmeldungen werden nicht mehr berücksichtigt.

e) Sichlete / 16. September 2019 in Bern

Die nächste Sichlete findet am 16. September 2019 auf dem Bundesplatz statt. Es wird noch abgeklärt, in welcher Form der Verband mitmachen kann. Aufgrund der sehr engen Platzverhältnisse im letzten Jahr, fasst das OK eine Beschränkung der Teilnehmer auf 4 pro Region ins Auge. Das bedeutet, dass eine Teilnahme eventuell nur noch abwechselnd möglich ist.

Zum Tätigkeitsprogramm gibt es keine Anregungen und Änderungsvorschläge aus der Versammlung.

Beschluss: Das Tätigkeitsprogramm wird ohne Gegenstimme einstimmig verabschiedet.

14. Orientierungen, Mitteilungen

- Die DV des SZZV wird von der ZZG Plaffeien-Oberschrot organisiert. Sie findet am 09./10. März in Plaffeien im Kanton Freiburg statt. Die Unterlagen wurden an die Genossenschaften verschickt. Die Delegierten werden gebeten, sich sofort anzumelden. Auf der Traktandenliste steht ein Referat von Dr. Lukas Perler zur Einführung der TVD auf den 01.01.2020 sowie ein Vortrag des ABZ Spiez mit Degustation von Ziegenfleischprodukten.
- Roland Bigler orientiert über die Herdebuch- und Geschäftsstelle des SZZV. Die TVD soll per 01.01.2020 eingeführt werden. Der SZZV fordert, dass die Tierbewegungen auch über das CapraNet gemeldet werden können. Der Vorstand stellt sich gegen die Motion Kälin, die ein Enthornungsverbot für Ziegen fordert. Er hat ein Argumentarium zusammengestellt, das er an Palamentarier abgeben will, sobald die Vorlage im Rat traktandiert wird. Mit Enthornungskursen reagiert er auf die massive Kritik in den Medien am Enthornen von Gitzi. Die SNP-Typisierung wird die DNA in absehbarer Zeit ablösen. Die AG Zucht beschäftigt sich mit den Bockmutteranforderungen. Neu soll der Zuchtwert miteinbezogen werden. Für Zuchtfamilien von gefährdeten Rassen wird ein Beitrag von max. 500.- an den Betrieb ausbezahlt.
- Hans Jörg Rügsegger überbringt die Grüsse des Berner Bauern Verband. Er informiert über Themen, die den Verband beschäftigen. Dies sind unter anderem das Raumplanungsgesetz 2 und die Ausscheidung von Gewässerraum, die Seuchenkasse, die Tierhaltung, der Markt und die Politik. Mehrere Vorlagen, die die Landwirtschaft direkt betreffen, kommen in nächster Zeit zur Abstimmung. Das Wahlverhalten der Bevölkerung bereitet ihm Sorge. Der Wähleranteil zwischen Stadt und Land beträgt 60% zu 30%. Er ruft die ländlichen Wähler dazu auf, bei den Abstimmungen vom Stimmrecht unbedingt Gebrauch zu machen.
- Samuel Amstutz gibt bekannt, dass am 17. April 2019 im Anschluss an die Rindviehauktion in Thun eine Auktion für Ziegen durchgeführt wird.

15. Delegiertenversammlung 2020

Die Delegiertenversammlung 2020 wird, unter Vorbehalt der Zustimmung der Hauptversammlung, von der Genossenschaft Langnau organisiert. Sie wird am 29. Februar im Rest. Sternen Neumühle, Zollbrück durchgeführt.

Für die Durchführung im Jahr 2021 hat sich noch keine Genossenschaft/Verein gemeldet. Interessenten, welche die DV im Jahr 2021 oder später durchführen möchten, können sich beim Geschäftsführer melden.

16. Ehrungen

a) Zuchtbuchführer

In diesem Jahr können keine Zuchtbuchführer für 10 Amtsjahre geehrt werden. Weitere Zuchtbuchführer werden an der DV des SZZV in Plaffeien geehrt.

b) Zuchtfamilien-Ehrungen

Hans Ramseier und Ferdi Bergmann können die Züchter von 17 Zuchtfamilien mit der Zuchtfamilien-Plakette des SZZV auszeichnen.

Herzliche Gratulation und weiterhin viel Züchterglück.

c) Weitere Ehrungen

Ueli Perren wird für seine 12 Jahre, die er als Experte geamtet hat, geehrt. Als Dank für die geleistete Arbeit übergibt ihm Roland Bigler eine geschnitzte Ziege.

Markus Zehnder hat 12 Jahre als Festwirt am Bockmarkt in der Marktkommission mitgewirkt. Als Anerkennung seiner Arbeit überreicht ihm der Präsident ein Präsent in Form eines geschnitzten Brettes.

Präsident Bigler gratuliert nochmals allen Ausstellern einer Zuchtfamilie. Den abtretenden Mandatsträgern dankt er für ihren Einsatz und wünscht ihnen weiterhin gute Gesundheit.

17. Verschiedenes

Heinz Gyger, OK-Präsident des Ausstellungsmarktes Tavannes, sucht noch Gastaussteller. Genossenschaften und Vereine, die gerne als Gast in Tavannes ausstellen möchten, können sich bei ihm melden.

Bruno Saurer macht Werbung für ds`andere Labor. Hier werden Kotproben für die Behandlung gegen Parasiten untersucht.

Anton Bärtschi dankt für die Einladung. Er überbringt die Grüsse des Verband Bernischer Schafzuchtorganisationen.

Ueli Knutti dankt für das Vertrauen und die Wahl zum Schauexperten.

Manfred Müller gibt bekannt, dass der Ausstellungsmarkt Zweisimmen am 6. April 2019 in der Markthalle in Zweisimmen durchgeführt wird.

Roland Bigler lädt zur Mittelländischen Frühlingsausstellung ein. Diese findet am 20. April 2019 erstmals am Inforama Rütli, Zollikofen statt.

Hans Ramseier dankt Roland Bigler für die umsichtige Führung des Verbandes und die souveräne Leitung der Delegiertenversammlung.

Roland Bigler dankt dem Vorstand für die geleistete Arbeit. Einen besonderen Dank spricht er dem Geschäftsführer Daniel Ritter aus. Ein Dank geht an den Ziegenzuchtverein Schwarzenburg unter der Leitung von Julian Riesen für den reibungslosen Ablauf der Versammlung und an die Gemeinde Schwarzenburg für das Gastrecht. Er dankt allen Delegierten und Gästen fürs Erscheinen und wünscht eine gute Heimkehr.

Um 12.35 Uhr schliesst er die Delegiertenversammlung 2019 in Schwarzenburg.

Schwarzenburg, 23. Februar 2019

Der Präsident
Roland Bigler

Der Geschäftsführer
Daniel Ritter

Jahresbericht 2019

Politik, Wirtschaft, Sport

Klimawandel ist in aller Munde. Mit einem Sitzstreik von Greta Thunberg hat alles angefangen. Im Frühling kommt es in Bern zu Schülerdemos gegen den Klimawandel. Ende September stehen 8000 Menschen in Berns Strassen. Bei den Eidgenössischen Wahlen im Oktober wird das Schweizer Parlament grüner. Die Grüne Partei und die Grünliberalen legen im Nationalrat kräftig zu. Federn lassen muss vor allen die SVP und die SP. Im Ständerat kann der bisherige SP-Vertreter Hans Stöckli seinen Sitz halten. Regula Rytz von den Grünen gelingt es nicht, den BDP-Sitz des zurückgetretenen Werner Luginbühl wegzuschnappen. Stattdessen wird Werner Salzman von der SVP in den Ständerat gewählt. Sofort erheben die Grünen den Anspruch auf einen Bundesrat. Sie versuchen mit Regula Rytz einen Bundesratsitz auf Kosten der FDP, insbesondere Ignazio Cassis zu erobern. Das Parlament gewährt ihnen diesen Anspruch nicht. Alle bisherigen Bundesräte und Bundesrätinnen werden wiedergewählt. Am 15. Juni setzen die Frauen ein Zeichen. 40`000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer demonstrieren mit einem nationalen Frauenstreik für Lohngleichheit und Anerkennung von Frauenarbeit. Die Landwirtschaft steht zunehmend in der Kritik. Beim Pflanzenschutz, der Tierhaltung, dem Klimaschutz und bei der Biodiversität usw. steht sie unter Druck. Mehrere Initiativen bereiten den Landwirten Angst und Kopfzerbrechen. Namentlich die Trinkwasserinitiative und die Initiative für eine Schweiz ohne synthetische Pflanzenschutzmittel schürt Existenzängste. Letztere verlangt, dass in der Schweiz nur noch Bioprodukte zu kaufen sind. Das hätte zur Folge, dass kein Bauer oder Agrarunternehmer chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel einsetzen dürfte. Die Schweizer Firmen dürften keine Produkte mehr aus konventionellem Anbau verarbeiten und verkaufen. Nun kommt auch noch die Initiative «Keine Massentierhaltung in der Schweiz» zu Stande. Meiner Meinung nach gibt es in der Schweiz keine Massentierhaltung wie wir sie im Ausland antreffen. Zumal wir hier eines der strengsten Tierschutzgesetz haben. Die Energiewende ist eingeläutet. Als erstes Kernkraftwerk in der Schweiz wurde das AKW Mühleberg für immer abgeschaltet. Der Abriss und Rückbau wird rund 10 Jahre dauern. Noch immer ist unbekannt, wo das Endlager für den hoch radioaktiven Abfall hinkommt. Das Bundesamt für Landwirtschaft BLW hat einen Nachfolger für Bernard Lehmann. Bundesrat Guy Parmelin hat Christian Hofer als Direktor gewählt. Er war zuvor Leiter des Amts für Landwirtschaft des Kantons Bern. Sein Nachfolger im Lanat wird Michael Gysi. Martin Rufer wird neuer Direktor des SBV vorgeschlagen. Er soll Jacques Bourgeois ersetzen. Auch im Berner Bauern Verband gibt es einen Wechsel. Geschäftsführer Andreas Wyss verlässt den BBV. Die Geschäftsführung übernimmt Karin Oesch. Aus sportlicher Sicht war der Kanton Bern sehr erfolgreich. Young Boys im Fussball und der SCB im Eishockey werden Schweizer Meister. Als erste Schweizer Leichtathletin gewinnt Mujinga Kambundji im Sprint über 200m an der WM die Bronzemedaille. Zum vierten mal in Serie stellen die Berner den Schwingerkönig. Am Esaf in Zug legt der «alte Fuchs» Christian Stucki den jungen Joel Wicki auf den Rücken und wird zum Schwingerkönig gekrönt.

Herdebuch

Der Strukturwandel macht auch vor der Ziegenzucht nicht halt. Im abgelaufenen Jahr haben sich die Genossenschaft/Verein Gsteig und Sangernboden mangels Mitglieder aufgelöst. Somit gehören dem Bernischen Ziegenzuchtverband noch 56 Genossenschaften und Vereine an. Trotzdem entwickelte sich der Herdebuchbestand im Kanton Bern erfreulicherweise weiter leicht positiv. Am Stichtag wurden 7045 Herdebuchtiere gezählt. Das sind 24 mehr als im Vorjahr. Im Kanton Bern liegt die Saanenziege mit 2950 Tieren noch klar vor der Gämbsfarbigen mit 2451. Danach folgen die Bündner Strahlen mit 501 und die Buren mit 458 Tieren. Der Herdebuchbestand in der Schweiz liegt bei 28543 Ziegen und Böcken. Das ist eine Abnahme um 327 Tiere. Das entspricht einem Rückgang von 1,13%. Gesamtschweizerisch weist die Gämbsfarbige Gebirgsziege den höchsten Bestand aus. Mit 9180 Tieren liegt sie weit vor der Saanenziege mit einer Anzahl von 6112. Die Tendenz zu grösseren Betrieben hält an.

Die Abstammungsüberprüfung wurde auch im Jahr 2019 weitergeführt. Alle erstpunktierten Böcke wurden einer DNA-Probe unterzogen. Die Experten entnahmen auf den Schauplätzen 145 solche Proben. Zusätzlich wurden auch noch zahlreiche Proben auf freiwilliger Basis beantragt. Der Bernische Ziegenzuchtverband trägt einen Teil der Kosten. Mit 20.- werden Proben von erstpunktierten Böcken unterstützt. Somit konnten diverse Züchter direkt von Zuchtförderungsbeiträgen vom Bernischen Ziegenzuchtverband profitieren. Die Kosten für Privataufträge muss der Züchter vollumfänglich selber tragen.

Reglemente

Im vergangenen Jahr hat der Vorstand des SZZV keine grundlegenden Reglementänderungen vorgenommen. Auf Grund der Einführung der TVD wurden aber einige redaktionelle Anpassungen gemacht. Insbesondere im MLP-Reglement wurde der Anhang mit der Formel und den neuen Korrekturfaktoren zur LP-Berechnung ergänzt.

Beiträge und Gebühren

Erfreulicherweise wurde die Ziegenzucht auch im abgelaufenen Jahr durch die öffentliche Hand unverändert finanziell unterstützt. Der Bernische Ziegenzuchtverband ist sehr stark von Bundesgeldern abhängig. Der Kanton Bern setzt weiterhin Mittel zur Qualitäts- und Absatzförderung ein. Die Ziegenzuchtgenossenschaften und Ausstellungsveranstalter konnten auch im Jahr 2019 von einem gleichbleibenden Beitrag profitieren. Der Bernische Ziegenzuchtverband konnte dank der vom Bund für die Ziegenzucht zur Verfügung gestellten Mittel, die Genossenschaften und Vereine mit Fr. 1.50 für Zuchtförderungsmaßnahmen und mit Fr. 1.- im Bereich Schauwesen finanziell unterstützen. Die für den Züchter anfallenden Beiträge an den SZZV bleiben unverändert.

Produktion, Markt

Ziegenprodukte sind nach wie vor beliebt. Die Nachfrage steigt stetig. Sie kann nicht vollständig mit Schweizer Ware gedeckt werden, obwohl immer mehr Produzenten die Ziegenmilchproduktion entdecken. Die Ziegenprodukte sind nach wie vor eine Nischenproduktion. Das soll auch so bleiben. Innovative und qualitativ hochstehende Produkte sind der Schlüssel zum Erfolg. Nur sie rechtfertigen einen besseren Preis. Stete Präsenz und Werbung animieren den Konsumenten zum Kauf von inländischen Produkten. Mit einer angemessenen Wertschöpfung wird die Ziegenzucht im Kanton Bern auch weiterhin eine Existenz finden und die Unterstützung und Anerkennung der Bevölkerung und der öffentlichen Hand geniessen.

Der Gitziabsatz steht weiter unter grossem Druck. Nur dank zähen Verhandlungen mit den Abnehmern konnte der Absatzkanal der Proviande auch für die Saison 2019 gerettet werden. Somit konnten die Gitzi bis Ostern zu den festgelegten Preisen abgesetzt werden. Nur wenige Wochen vor Ostern wird ein angemessener Preis bezahlt. Der Basispreis für ein H-Gitzi Gi I liegt bis Ostern bei Fr. 14.10. In den drei Wochen vor Ostern wurde ein Zuschlag von 2.- bezahlt. Demnach galt ein H-Gitzi 16.10. Nach Ostern geht der Preis zurück bis auf Fr. 9.10 - 8.10. Nach Pfingsten gilt der Verhandlungspreis. Die Schlachtkosten werden nach wie vor zur Hälfte dem Produzenten verrechnet. Pro Gitzi werden Fr. 11.44 abgezogen. Für die Gitzisaison 2020 haben wieder Verhandlungen stattgefunden. Die Basispreise bleiben für die gesamte Vermarktungsperiode gleich. Vor Ostern gibt es keinen Zuschlag mehr. Der Basispreis für ein H-Gitzi Gi I liegt bei Fr. 14.-. H-Gitzi Gi II gelten Fr. 10.00. Die Gewichtsabstufung wird neu festgelegt. Gitzi von 6 bis 7,5 Kg werden als Gi I übernommen. Gi II dürfen 7,6 bis 9,5 kg schwer sein. Diese Gewichtsklassen gelten für die gesamte Übernahmepériode. Gitzi unter 6 Kg und über 9,5 Kg werden nicht übernommen. Die Schlachtkosten werden weiterhin zur Hälfte abgezogen. Der SZZV ruft die Züchter dazu auf, ihre Gitzi über andere Kanäle abzusetzen oder selber zu vermarkten. Der Proviandekanal soll nur noch im Notfall zur Marktabräumung berücksichtigt werden.

Tiergesundheit, Tierverkehr

Nun steht sie vor der Tür, die Einführung der TVD für Schafe und Ziegen. Ab 1.1.2020 müssen sämtliche Tierbewegungen wie Geburten, Abgänge, Ein- und Ausfuhren und Verendungen an die TVD gemeldet werden. Die Ziegen müssen in Zukunft mit zwei Ohrmarken gekennzeichnet werden. Der SZZV konnte noch eine Übergangsfrist zum Nachmarkieren der älteren Tiere bis 31.12.2022 erwirken. Gitzi, die bis zum Alter von 120 Tagen direkt vom Geburtsbetrieb in den Schlachtbetrieb verbracht werden, müssen nur mit einer Marke gekennzeichnet werden. Somit können noch vorhandene Ohrmarken ohne Nachbestellung aufgebraucht werden. Am 20. Dezember 2019 hat der SZZV die Tierbestände vom CapraNet an die TVD übermittelt. Ab 6. Januar 2020 müssen die Tierhalter die Tierbestände mit der Erstregistrierung Herdebuch auf www.agate.ch freischalten. Tierbewegungen können über das CapraNet nicht mehr gemeldet werden. Zu- und Abgänge müssen innerhalb von 3 Tagen via agate gemeldet werden. Geburten müssen innert 30 Tagen gemeldet werden. Die Sprungmeldungen müssen weiterhin über CapraNet an den SZZV gemacht werden.

Ziegenhalter mit einem Sachkundenachweis dürfen weiterhin selber Gitzi enthornen. Die TAM verbietet die Abgabe von Betäubungsmitteln an Nutztiere. Die Tiere müssen vorgängig durch den Tierarzt narkotisiert werden. Der Tierhalter darf die Schmerzausschaltung nicht mehr selber durchführen. Die Motion Kälin, die ein Enthornungsverbot für Ziegen fordert, wurde im Parlament noch nicht behandelt. Der Bundesrat lehnt die Motion ab.

Vorstand, Kommissionen, Arbeitsgruppen

Der Vorstand behandelte anlässlich von 2 Sitzungen die anstehenden Geschäfte. Mitte Januar traf er sich zu seiner traditionellen Sitzung. Es galt, die Delegiertenversammlung vorzubereiten. Im Zentrum standen die Jahresrechnung, das Budget, eine Statutenänderung und die Expertenersatzwahl. Der Vorstand nahm von einer ausgeglichenen Verbandsrechnung Kenntnis. Das vom Geschäftsführer zusammengestellte Budget für das Geschäftsjahr 2019 wurde zuhänden der Delegiertenversammlung verabschiedet. Der Vorstand beantragt eine Statutenänderung. Gemäss den gültigen Statuten darf nur 1 Experte im Vorstand Einsitz nehmen. Auf Grund der zur Verfügung stehenden Expertenandidaten möchte der Vorstand eine Anpassung vornehmen, damit bei einer allfälligen Wahl zum Experten, der Kandidat nicht aus dem Vorstand austreten müsste. Der Antrag wird an der DV zur Beschlussfassung vorgelegt. Ueli Perren hat seine Amtszeit als Experte hinter sich. Er soll ersetzt werden. Der engere Vorstand hat kurz vor der DV den Ablauf der Delegiertenversammlung besprochen und bereinigt. Eine weitere Sitzung im Oktober diente dazu, eine Stellungnahme zur Vernehmlassung zu den Bockmutteranforderungen auszuarbeiten und einzureichen. Ebenfalls wurde bereits über die Ersatzwahlen der DV 2020 diskutiert. Das OK der Eliteschau tagte im Januar und April zweimal, um die 9. Ziegen-Eliteschau vorzubereiten. Am 7. Dezember wurden die Präsidenten und Geschäftsführer der Kantonalverbände zu einer Informationstagung mit dem Vorstand des SZZV eingeladen. Themen wie: Herausforderungen extern und intern, Zahlen und Entwicklungen, Leistungsprüfungen, Finanzen und Abrechnungswesen, Strategie Tierzucht 2030 und Tierzuchtverordnung 2022, Herdebuchführung, Zuchtprojekte (DNA, SNP, Zuchtwertschätzung), GefRa-Projekte, Reglementanpassungen, Expertenwesen, Marketing, Einführung der TVD 2020 und weitere Themen wurden angesprochen und diskutiert.

Die Schaukommission tagte zweimal im März und September. Sie befasste sich mit dem Schauprogramm für den Frühling und Herbst. Der Experteneinsatzplan wird optimiert und bereinigt. Dazu wurden die Vorschauen und Eliteschau geplant.

Die Marktkommission benötigte drei Sitzungen um den 111. Ziegen- und Bockmarkt, vom 10. August zu organisieren und durchzuführen.

Der Geschäftsführer nahm an mehreren Sitzungen betreffend BEA teil. Unter der Leitung des Berner Bauern Verband wurde die Halle 16 unter die Lupe genommen und neu eingeteilt und organisiert.

Delegiertenversammlung

Am 23. Februar lud der Ziegenzuchtverein Schwarzenburg die Züchterschaft aus dem ganzen Kanton ins Eidg. Ausbildungszentrum Schwarzenburg zur Delegiertenversammlung des Bernischen Ziegenzuchtverbandes ein. 134 Delegierte und Gäste folgten der Einladung. Die 119 stimmberechtigten Delegierten hatten über die Verbandsrechnung und das Budget sowie über ein reichhaltiges Tätigkeitsprogramm zu befinden. Der Geschäftsführer musste einmal mehr eine negative Verbandsrechnung präsentieren. Der Verlust fiel mit 94.- vergleichsweise klein aus. Das Eigenkapital steht nach der Verlustverbuchung mit Fr. 80`147.08 zu Buche. Das vorgelegte Budget sieht für das Geschäftsjahr 2019 einen Verlust von Fr. 1`500.- vor. Die Betriebsbeiträge für die aufgeführten Tiere an den Genossenschaftsschauen werden wie bereits vorgängig angekündigt, von 5.- auf 4.- gesenkt. Die übrigen Kantonsbeiträge bleiben gleich. Die Versammlung folgt dem Antrag für eine Statutenänderung nicht. Das Vorhaben scheitert an der 2/3 Mehrheit. Ueli Knutti wird als Ersatz für Ueli Perren als kantonaler Schauexperte gewählt. Markus Zehnder wird in der Marktkommission nicht ersetzt. Alle übrigen zur Wiederwahl stehenden Amtsträger werden bestätigt. Marianne und Jakob Gerber werden die Festwirtschaft am Bockmarkt in Erlenbach führen.

Die Züchter von 17 aufgeführten Zuchtfamilien können mit der begehrten Plakette des SZZV geehrt werden. Gegenüber dem Vorjahr wurden 3 Zuchtfamilien mehr vorgeführt. An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation zu diesem Züchterfolg.

Delegiertenversammlung SZZV

Die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Ziegenzuchtverbandes führte uns in den Kanton Freiburg nach Plaffeien. Die Versammlung wurde erstmals von Stefan Geissmann geleitet. Langjährige Zuchtbuchführer wurden geehrt, darunter auch einige aus dem Kanton Bern. André Griessen, Silvia Oberli und Hans Wyss, 15 Jahre, Albert Rytz und Ruedi von Allmen, 25 Jahre, durften ein Präsent entgegennehmen. Für hohe Milchleistungen ihrer Ziegen wurde André Griessen, Kurt Gyger, Bärtschi Urs und Therese, Fischer Rosmarie, Egger Walter und Johanna, Rüegsegger Fritz und Perren Matthias geehrt. Im Anschluss an die Versammlung folgte ein Referat von Lukas Perler, BLV zur Einführung der TVD. Anton Gyr vom ABZ Spiez (Ausbildungszentrum der Schweizer Fleischwirtschaft) stellte verschiedene Ziegenfleischprodukte vor, welche im Anschluss degustiert werden konnten. Nach der Degustation gab es eine Betriebsbesichtigung auf den Viehzuchtbetrieb von Familie Beyeler in Plaffeien. Am Sonntag folgten zahlreiche Besucher der Einladung zur Besichtigung des Ziegenzuchtbetriebes der Familie Raemy in Schwarzsee.

Schauen, Ausstellungen, BEA, Kurse

Die Ausstellungen und Märkte im Kanton Bern, insbesondere Zweisimmen und Rütli mussten einen Auffuhrückgang in Kauf nehmen. Dies ist vor allem auf die Eliteschau zurückzuführen. Einige Aussteller waren nicht bereit, ihre Tiere nebst der Vorschau und Eliteschau auch noch am Ausstellungsmarkt aufzuführen. Die Ausstellungen im Herbst konnten konstante oder leicht steigende Auffuhrzahlen verzeichnen.

Die Mittelländische Frühlingsschau genoss erstmals auf der Rütli in Zollikofen das Gastrecht. Am 17. April konnte auf dem Expogelände in Thun eine Ziegenauktion organisiert werden. Rund 50 Ziegen wurden zum Verkauf angemeldet. An der Auktion, aber vor allem danach im Stall, wurde etwa die Hälfte der aufgeführten Tiere verkauft. Die Qualität der angebotenen Tiere liess etwas zu wünschen übrig. Bei den Genossenschaftsschauen ist die Anzahl der aufgeführten Tiere nochmals leicht gestiegen. Im vergangenen Jahr wurden 29 Tiere mehr beurteilt. In Grindelwald wurde im Frühling ein halber Schautag eingefügt, um zahlreiche Zuchtfamilien zu beurteilen. Wie ich es schon öfter getan habe, rufe ich die Schauorganisatoren dazu auf, die Schaulisten elektronisch zu erstellen. So könnte der Zuchtbuchführer oder eine dafür bestimmte Person die Ergebnisse bereits während der Beurteilung fortlaufend in die Liste eintragen. Dadurch könnten die Experten wesentlich entlastet werden. Die Herdebuchstelle wird ebenfalls entlastet, wenn die Ergebnisse ab der elektronischen Liste direkt eingelesen werden können.

Weitere Angaben entnehmen Sie bitte dem Schaubericht 2019 der Experten.

Nach einem Unterbruch von 5 Jahren wurde der Bernische Ziegenzuchtverband wieder für die Agrimesse in Thun berücksichtigt. Vom 28. Februar bis am 3. März stellte Familie Ritter je 2 Saanen, Gämbsfarbige und Toggenburgerziegen aus. Dazu wurden auch der Nachwuchs der ausgestellten Ziegen präsentiert. Wir hatten auch die Möglichkeit, einen Verkaufsstand zu führen. Dieser wurde auch vorwiegend von Ritters betreut. Vom reifen Ziegenmutschli und dem Weisseschimmelkäse Bûche aus der Käserei Gohl, dem Mutschli und dem Frischkäse von Wegmüllers und dem Ziegenkäse von Familie Amstutz bis hin zu Trockenfleisch und Ziegentrockenwürsten von Mumis Geissenhof konnte der Messebesucher aus einem breiten Sortiment auswählen und degustieren. Der Produkteabsatz verlief sehr positiv. Die Firma Rindlisbacher AG präsentierte neben den Ziegen einen Ziegenmelkstand.

Die BEA BERNEXPO bietet jedes Jahr Gelegenheit, unseren Verband und die Ziegenzucht in der Öffentlichkeit einem breiten Publikum vorzustellen. In der Halle 16 konnten wir wiederum zehn Ziegen der Hauptrassen Saanen und Gämbsfarbige Gebirgsziege und drei Ziegen einer Gastrasse ausstellen. In diesem Jahr waren es Appenzellerziegen. Alle drei Rassen wurden vom Ziegenzuchtverein Konolfingen zur Verfügung gestellt. Die Aussteller zeigten sich bei der Auffuhr unzufrieden, weil alle Rassen gemeinsam in einem Gehege aufgestellt wurden. Schon nach 2 bis drei Tagen hat sich die Aufregung gelegt und die Ziegenbesitzer führten die Tiere mit viel Engagement bei der Rassenschau, die fast täglich in der Arena durchgeführt wurde. Herzlichen Dank für die Bereitschaft, diesen Aufwand auf euch zu nehmen.

Der Streichelzoo wurde neugestaltet. Im Innern der Halle wurde eine Rückzugsmöglichkeit für die Tiere geschaffen. Auch hier rückten die Verbände der Schafe, Schweine und Ziegen zusammen. Die Lämmer und Gitzi wurden gemeinsam untergebracht. Gerne hätten wir die Ferkel auch integriert. Leider war dies fütterungstechnisch nicht möglich.

Im Aussenbereich der Halle wurde ein grosszügiger Bereich zum Streicheln der Tiere bereitgestellt. Hier hatten die BEA-Besucher die Möglichkeit, die Gitzi und Lämmer sowie auch die Ferkel hautnah zu erleben. Leider war das Wetter nicht optimal. Es war zuweilen kalt und nass. Sogar Schnee konnten die Tiere erleben, was sie bewog, sich lieber in der geheizten Halle aufzuhalten. Zweimal pro Tag war zudem ein Lämmer- und Gitzischöppeln für die Kinder geplant. Dies hat jedoch nicht wunschgemäss funktioniert. Deshalb wurde es weggelassen. Der Streichelzoo musste auf Geheiss des Tierschutzes permanent betreut und beaufsichtigt werden. Diese Aufgabe teilten sich die beteiligten Verbände.

Abwechselnd wurden jeweils zwei Personen bestimmt, die diese Verantwortung übernehmen mussten. Besten Dank auch an diese Helfer. Familie Ritter hat 8 Gitzi verschiedener Rassen für den Streichelzoo zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank.

Der Degustationsstand wurde von Walter Gobeli organisiert und hervorragend geleitet. Was wir bereits im Vorjahr gemeinsam aufgegleist haben, konnte umgesetzt werden. Der Stand wurde offener gestaltet. Es gab keine strikte Trennung zwischen den beteiligten Organisationen mehr. Der Geschäftsführer hat seine Kühlvitrine für den Degustand zur Verfügung gestellt. Damit konnten die Produkte attraktiver präsentiert werden. Er konnte auch in diesem Jahr weitgehend auf die Produktelieferanten zur Standbetreuung zurückgreifen. Der Besucheraufmarsch lag leicht unter den Vorjahreszahlen. Trotzdem wurde der Stand rege besucht. Der Produkteabsatz lag leicht über dem Vorjahr. Mit dem Angebot von über 30 verschiedenen, qualitativ hochwertigen Ziegenmilch-, Käse- und Fleischprodukten ist es Walter auch diesmal gelungen, die unterschiedlichen Vorlieben der Konsumenten zu befriedigen. Etliche Stammkunden finden Jahr für Jahr den Weg in die Halle 16 an den Stand des Bernischen Ziegenzuchtverbandes. Wir beobachteten, dass die Nachfrage weiterhin vorhanden ist. Es gilt, diese Chance zu nutzen. Ich stelle fest, dass der Auftritt an der BEA seine Werbewirkung für unsere Produkte voll getroffen hat und einmal mehr ein voller Erfolg war. Für die Organisation und Präsentation des Standes des Bernischen Ziegenzuchtverbandes gebührt Familie Walter und Heidi Gobeli einmal mehr ein herzliches Dankeschön. Ebenfalls die zahlreichen Helfer schliesse ich in den Dank ein. Zum Schluss möchte ich es nicht unterlassen, unserem «Manager der Halle 16» Roland Scheidegger einen gewaltigen Dank aussprechen. Er hat über 40 Jahre die Koordination in der Halle 16 geführt. Zudem hat er das Kleinvieh während der Tierpräsentation in der Arena mit seinen treffenden Kommentaren begleitet. Roland, du hast dich entschieden, dieses Amt an Paul Stucki abzugeben. Herzlichen Dank für die hervorragende Zusammenarbeit während dieser langen Zeit.

27. April 2019, 06.00Uhr. Die 9. Bernische Ziegen-Eliteschau an der BEA steht vor der Tür. In den nächsten Minuten trifft die Elite der Bernischen Ziegenzucht hier ein. 280 bestausgewiesene Ziegen und Böcke von 8 verschiedenen Rassen dürfen an der Eliteschau teilnehmen. Diese Tiere wurden von den Experten an den Vorschauen in Worb, Mamishaus, Frutigen, Langnau und Mont-Tramelan ausgewählt. Die Jungzüchter haben dazu noch 62 Ziegen aus 8 Rassen angemeldet. Schlussendlich wurden 258 Elitetiere und 61 Tiere der Jungzüchter aufgeführt. Zuerst galt es, die Auffuhrkontrolle zu überstehen. Keine einzige Ziege musste zum Melken zurückgestellt werden. Für die Disziplin bezüglich melken danke ich den Ausstellern herzlich. Nach der Auffuhr hatten die Experten Samuel Amstutz, Ferdi Bergmann, Bruno Saurer und Ueli Wegmüller die Aufgabe, die Tiere zu rangieren. In der Arena wurden in drei Ringen die Elitetiere und gleichzeitig in einem Ring die Jungzüchterziegen eingestellt. Nach dem Apéro und einer kurzen Mittagspause im Geissenbuffet stand der Höhepunkt auf dem Programm. Die Klassensieger wurden zur Mister- und Misswahl in die Arena geführt. Nun waren die Experten noch einmal gefordert. Schliesslich wurden folgende Tiere ausgewählt und zu Mister, Miss und Miss Schöneuter erkoren:

Mister Saanenböcke: JERRY, Sigrist Matthias, Süderen

Miss Saanenziegen: WEGAS, Mani David, Schwenden

Miss Schöneuter ältere Saanenz.: STAERN, Hiltbrand Samuel und Monika, Weissenb.

Miss Schöneuter jüngere Saanenziegen, PAULA, Müller Manfred, Boltigen

Mister Gemsfarbige Böcke: BLITZ, Krummen Familie, Mühleberg

Miss Gemsfarbige Ziegen: NORA, Beer Martin und Sonja, Eggwil

Miss Schöneuter ältere Gemsfarbige Ziegen: GEMSCHI, Maurer Simon, Süderen

Miss Schöneuter jüngere Gemsfarbige Ziegen: PAKUNA, Baumann Peter, Grindelwald

Mister Toggenburger/Bündnerstrahlen: TONI, Bärtschi Oswald, Lützelflüh
 Miss Toggenburger: HIARA, Zahnd Anita-Marina, Rüscheegg
 Miss Bündner Strahlenziegen: DOMENICA, Saurer Tobias, Teuffenthal
 Miss Pfauenziegen: BRUNELLE, Saurer Kaspar und Damian, Tschingel
 Mister Nera, Pfauen und Tauernschecken: FILIUS, Nussbaum Karin, Burgistein
 Beim Jungzüchterwettbewerb lag das Augenmerk diesmal nur auf den Tieren. Diese wurden in Alterklassen und Rassen eingeteilt und nach der Qualität des Exterieurs rangiert. Die drei erstplatzierten jeder Kategorie wurden entsprechend dem Rang mit einer Schleife ausgezeichnet. Nachfolgende Jungzüchter konnten den Sieg für sich buchen:

Gruppe A	Saanenziege	1 bis 2 jährig	Amstutz Louisa, Mont-Tamelan
Gruppe B	Saanenziege	2 bis 3 jährig	von Allmen Simon, Erlenbach
Gruppe C	Saanenziege	3 bis 4 jährig	Schwarz Alexander, Boltigen
Gruppe D	Saanenziege	über 4 jährig	Liebi Jessica, Burgistein
Gruppe E	Gämsfarbige	1 bis 2 jährig	Kropf Mathias, Innereriz
Gruppe F	Gämsfarbige	2 bis 3 jährig	Beer Deborah, Eggwil
Gruppe G	Gämsfarbige	über 3 jährig	Nussbaun Sascha, Mamishaus
Gruppe H	TO/BS Ziege	1 bis 8 jährig	Zurflüh Sandro, Aeschau
Gruppe I	AP/NV/SH/PF	2 bis 6 jährig	Bergmann Andrea, Abländschen

An dieser Stelle möchte ich nochmals allen herzlich danken, die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen dieser Schau beigetragen haben. Den Siegern des Jungzüchterwettbewerbes und allen Gewinnern eines Titels gratuliere ich herzlich und wünsche weiterhin viel Zuchterfolg.

Der 111. Ziegen- und Bockmarkt wurde am 10. August in Erlenbach durchgeführt. Für den diesjährigen Markt wurden 275 Ziegen und Böcke angemeldet. Das sind 98 Tiere weniger als im Vorjahr. Schlussendlich werden 231 Tiere aufgeführt, verteilt auf 8 Rassen. Zuerst wurden alle Böcke eingestellt und die Mister gewählt. Dadurch konnte der Markt für den Handel früher geöffnet werden, was allgemein geschätzt wird. In diesem Jahr haben die Experten nur noch 12 Ziegen punktiert. Insgesamt konnten auch wieder 18 Kollektionen rangiert werden.

Die beste der 8 Kollektionen der Saanenrasse wurde von Martin und Josef Herger aufgeführt. Die Rangliste der 6 Oberhasli-Brienzer Kollektionen wird von Bärtschi Silvano angeführt. Bei den 2 Kollektionen der Toggenburgerrasse konnte diejenige von Zihlmann Felix im ersten Rang bewertet werden. In diesem Jahr wird von Barrett Andreas auch eine Kollektion der Bündner Strahlenziegen aufgeführt. Von den Burenziegen wird die Kollektionen von Bill Daniel und Christina im ersten Rang ausgezeichnet. Die Qualität der ausgestellten Tiere war mehrheitlich gut bis sehr gut. Drei Böcke mussten trotzdem wegen Zusatzzitzen ausgeschlossen werden. Der Handel verlief zufriedenstellend. Bei der grossen Auswahl gut ausgewiesener Böcke kann der Käufer den für seinen Betrieb passenden Bock aussuchen. Der Schlüssel zum Erfolg des Marktes liegt auch in Zukunft bei der Qualität der aufgeführten Tiere. Auch in diesem Jahr hatten die Experten die Aufgabe, bei den Rassen Saanen und Gämsfarbige je einen Mister über 1-jährig und einen Jungmister bis 1-jährig zu wählen. Bei den Rassen Toggenburger, Bündner Strahlen, Nera Verzasca, Pfauen und Buren wurde nur je einen Mister gewählt. Der Bock Elmar von Urs Hofstetter kann den Titel "Mister der Saanenrasse" verteidigen und erneut gewinnen. Jungmister wird der Bock Ian von Teuscher Nikaus. Bei der Oberhasli-Brienzerasse können Urs und Therese Bärtschi mit Karlo und Beat Schöpfer mit Enko die Mistertitel abholen. Der Bock Nik von Felix Zihlmann wird, wie auch schon in den vier letzten Jahren, Mister der Toggenburgerrasse. Bei der Bündner Strahlenrasse gewinnt Andreas Barrett den Titel mit dem Bock Tamias. Auch der Bock Elmo von Heinz Riesen kann den Mistertitel verteidigen und erneut gewinnen.

Die Pfauenrasse stellt den Mister mit dem Bock Willy. Er wird von Gabriela Rösti ausgestellt. Bei den Burenziegen geht der Titel an den Bock Huray von Daniel und Christina Bill. Herzliche Gratulation an alle Gewinner eines Ehrenpreises und besten Dank dafür, dass Ihr den Ziegen- und Bockmarkt in Erlenbach mit der Auffuhr unterstützt!

Auch in diesem Jahr beteiligt sich der Bernische Ziegenzuchtverband am 16. September an der Sichlete, welche vom Berner Bauernverband organisiert wird. Die 21. Sichlete wurde noch einmal optimiert. Der Ziegenzuchtverband durfte im Zelt der Region Emmental vor historischer Kulisse auf dem Bundesplatz Ziegenprodukte verkaufen. Die Platzverhältnisse waren diesmal gut, zumal nur noch 4 bis 5 Teilnehmer pro Region dabei waren. Wesentlich dazu beigetragen hat auch, dass das Zelt von allen Seiten zugänglich war. Der Erlebnishof Hatti war auch in diesem Jahr mit seinen Tieren auf dem Platz. Diesmal haben wir auf das Präsentieren von Ziegen verzichtet und uns nur auf den Produkteverkauf konzentriert. Das sehr warme Wetter drückte jedoch auf den Produkteabsatz. An dieser Stelle möchte ich dem Berner Bauernverband, namentlich Claudia Bernhard, und dem Tourismusbüro Emmental für die einmalige Plattform und die Organisation des Anlasses herzlich danken.

Schlusswort

Erneut gehört ein Jahr der Vergangenheit an. Mit dem Jahreswechsel dürfen wir mit Stolz auf Erfolge zurückblicken. Alle Probleme sind aber noch nicht gelöst. Neue Herausforderungen stehen vor der Tür. Die Einführung der TVD für Schafe und Ziegen, die Agrarpolitik 22+ oder die Umsetzung der Strategie Tierzucht 2030 verlangt unseren vollen Einsatz.

Werte Geisseler, es geht weiter. Packen wir`s also an. Auch im neuen Jahr sind wir gefordert. Die Motion Kälin, die ein Enthornungsverbot für Ziegen fordert, wurde im Parlament noch nicht behandelt. Die Abstimmung über das neue Jagdgesetz und die Trinkwasserinitiative fordern unsere ganze Aufmerksamkeit.

Der Bernische Ziegenzuchtverband ist als grösster Kantonalverband mehr denn je gefordert, Verantwortung zu übernehmen. Zusammen mit den Genossenschaften und Vereinen bis hin zum Züchter müssen alle ihren Teil dazu beitragen. Mit Disziplin und Respekt von Seiten Züchter und Halter kann das Ansehen der Ziegenzucht im Kanton Bern gewahrt werden.

Mit Beharrlichkeit und dem nötigen Mut wird es uns gelingen, die Herdebuchzucht weiterhin erfolgreich auf Kurs zu halten. Im Namen des Bernischen Ziegenzuchtverbandes danken wir allen, die sich für die Zucht, Haltung und Förderung unserer Ziegen einsetzen.

Wir hoffen, dass Sie trotz der unverändert schwierigen Rahmenbedingungen und des sich stetig ändernden Umfeldes den Mut und die Hoffnung nicht verlieren. Es lohnt sich, für unsere Ziegen zu kämpfen. Mit vollem Einsatz wollen wir den eingeschlagenen Weg weiterverfolgen.

Ich möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, meinen Vorstandskameraden, der Marktkommission des Ziegen- und Bockmarktes Erlenbach, unseren Vertretern im Vorstand des SZZV, dem Schaukoordinator sowie den Revisoren für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr bestens zu danken.

Ein gewaltiger Dank geht an Roland Bigler. Als Präsident und OK-Präsident der Eliteschau hat er die Vorstand- und OK-Sitzungen geleitet und den Verband nach aussen vertreten. Als Mitglied des Vorstandes des SZZV steht er an vorderster Front. Er kann die Anliegen der Berner Ziegenzüchter darlegen und vertreten.

Ein besonderer Dank geht an die Schauexperten. Bei Wind und Wetter stehen sie im Einsatz. Mit Überzeugung beurteilen und kommentieren sie die Tiere an Schauen, Ausstellungen und Kursen. Kompetent und mit dem notwendigen Fachwissen stehen sie dem Züchter bei Fragen Rede und Antwort.

Nicht vergessen möchte ich die Geschäftsführerin und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Herdebuch- und Geschäftsstelle des Schweizerischen Ziegenzuchtverbandes in Zollikofen. Sie haben auch im vergangenen Jahr die anstehenden Aufgaben kompetent zur vollen Zufriedenheit der Züchterschaft erledigt.

In den Dank schliessen wir ebenfalls das Amt für Landwirtschaft des Kantons Bern und das BLW ein. Mit ihrer Unterstützung bezeugen sie nach wie vor die Anerkennung unserer Arbeit.

Dem Messeteam der Agrimesse Thun und der BEA Bernexpo danke ich herzlich für die Plattform und die Infrastruktur, die sie uns zur Verfügung gestellt haben. Der OGG des Kantons Bern gebührt ein Dank für die Glöggli, die sie für verschiedene Ausstellungen spendet.

Für das Vertrauen, das Sie mir und unserem Verband im vergangenen Jahr entgegengebracht haben, spreche ich Ihnen meinen aufrichtigen Dank aus. Für das angelaufene Jahr wünsche ich Ihnen Gesundheit, Glück, Mut, Selbstvertrauen, gutes Gelingen und Zuchterfolg.

Oberburg, im Januar 2020

Geschäftsführer
Daniel Ritter

Schaubericht 2019

Im Jahr 2019 wurden mit 5050 beurteilten Ziegen 29 mehr als im Vorjahr aufgeführt, wenn man den Bockmarkt in Erlenbach und die Hofpunktierungen dazu zählt, kommen wir sogar auf 5601 Ziegen, die beurteilt wurden.

- Im Frühling wurden an 14 Schautagen 30 Schauen durchgeführt und dabei 2978 Tiere beurteilt, das sind 237 mehr als im Vorjahr.
- Im Herbst wurden an 15 Schautagen 30 Schauen durchgeführt und dabei 2072 Tiere beurteilt, das sind 208 weniger als im Vorjahr.

Im Herbst wurden dazu noch viele Gitzi aufgeführt und eingestellt.

In diesem Jahr wurden 19 Zuchtfamilien, 2 mehr als im 2018, von folgenden Rassen aufgeführt:

- Saanen: 5
- Gemsfarbige: 7
- Bündner Strahlen 4
- Toggenburger 2
- Pfauen 1

Es waren 8 männliche und 11 weibliche Zuchtfamilien.

1 Ziegenzuchtgenossenschaft durfte im 2019 ihr Jubiläum feiern:

- Hasliberg

An dieser Stelle danken wir allen Organisatoren von Schauen und Ausstellungen für ihre grosse Arbeit. Ein Dank geht auch an die Genossenschaften für die Verpflegung, die wir Experten immer geniessen dürfen.

Für das Jahr 2020 wünschen wir Allen alles Gute in Haus und Hof.

Schwanden, Januar 2020

Die Schaukommission

Erfolgsrechnung 2019 / Budget 2020

Ertrag

Kto. Nr.	Kto.-Bezeichnung	Budget 2019	Rechnung 2019	Budget 2020
3000	Mitgliederbeiträge			
3001	Beitrag Schauwesen SZZV	42'000.00	42'918.00	42'000.00
3002	Beitrag Zuchtförderung SZZV	14'000.00	14'306.00	14'000.00
3003	Sponsoring / Werbung	2'000.00	1'400.00	1'500.00
3030	Beiträge Qualitäts- und Absatzförderung	22'000.00	22'662.85	22'000.00
3040	Zinsertrag		25.00	
3100	Hofbeurteilung / Auffuhrgebühren		750.00	300.00
3200	BEA Eliteschau	16'600.00	19'822.00	
3201	Kantonsbeitrag Eliteschau	6'000.00	4'071.65	
3300	BEA Degustationsstand	25'000.00	24'938.25	25'000.00
3301	Kantonsbeitrag BEA	3'600.00	3'700.00	3'700.00
3400	Markt Erlenbach	15'000.00	15'858.00	15'000.00
3401	Kantonsbeitrag Markt Erlenbach	1'300.00	1'128.00	1'100.00
3500	Diverse Anlässe	3'500.00	4'056.55	
3501	Sichlete	1'000.00	833.30	1'000.00
3700	Übriger Ertrag			
	Total Ertrag	152'000.00	156'469.60	125'600.00

Erfolgsrechnung 2019 / Budget 2020

Aufwand

Kto. Nr.	Kto.-Bezeichnung	Budget 2019	Rechnung 2019	Budget 2020
4200	BEA Eliteschau	22'600.00	16'424.35	
4300	BEA Degustationsstand	25'000.00	24'582.80	25'000.00
4301	BEA Tierausstellung	1'600.00	2'087.00	2'000.00
4400	Markt Erlenbach	13'000.00	14'708.70	14'000.00
4500	Diverse Anlässe	3'000.00	3'307.35	
4501	Sichlete	1'000.00	993.10	1'000.00
5000	Geschäftsstelle	5'000.00	5'000.00	5'000.00
5001	Koordinationsstelle	1'500.00	1'500.00	1'500.00
5002	Experten	17'000.00	16'780.00	17'000.00
5003	Vorstand	2'500.00	1'940.00	2'500.00
5200	km-Entschädigung Experten	5'600.00	5'779.90	5'800.00
5201	km-Entschädigung Vorstand	2'000.00	1'339.10	1'800.00
5202	km-Entschädigung Marktkomm.	540.00	644.00	600.00
5400	Entschädigung Schaukommission	720.00	760.00	720.00
5401	Entschädigung Marktkommission	720.00	760.00	720.00
5700	AHV, IV, EO, ALV	1'800.00	1'721.85	1'800.00
5730	Versicherungen	450.00	428.30	450.00
5810	Weiterbildung			
6500	Büromaterial und Kopien	1'100.00	1'159.85	1'100.00
6513	Porti	650.00	589.00	600.00
6520	Beiträge an Märkte	1'200.00	1'200.00	1'200.00
6521	Beiträge an Organisationen	550.00	550.00	550.00
6522	Beiträge Zuchtförderung	13'500.00	12'332.00	13'500.00
6523	Beiträge Qualitäts- und Absatzförderung	22'000.00	22'662.85	22'000.00
6524	Beiträge an Genossenschaften			
6525	Beiträge Schauwesen	7'000.00	6'521.00	7'000.00
6560	Büroinfrastruktur	1'000.00	1'000.00	1'000.00
6642	Ehrungen	700.00	510.00	600.00
6700	Verschiedener Aufwand	1'000.00	876.80	1'000.00
6701	Verschiedenes Schauwesen	500.00	380.45	500.00
6702	Marketing, Sponsoring			
6840	Spesen Bank- u. Post	150.00	118.70	130.00
8900	Kantons- und Gemeindesteuern	120.00	118.95	130.00
8901	Direkte Bundessteuern			
	Total Aufwand	153'500.00	146'776.05	129'200.00
	Gewinn / Verlust (-)	-1'500.00	9'693.55	-3'600.00

Verbandsrechnung 2019

Bilanz per 31.12.2019

Kto.Nr.	Kto.-Bezeichnung	Aktiven	Passiven
1000	Kasse	1'112.85	
1010	Geschäftskonto Postfinance	17'731.93	
1020	E-Sparkonto Postfinance	27'067.30	
1030	Valiant Bank Top-Sparkonto	16'523.75	
1040	Sparkonto BEKB	45'795.90	
1174	Debitor Verrechnungssteuer		
1300	Transitorische Aktiven	741.40	
1510	Mobilier	1.00	
2300	Transitorische Passiven		18'133.50
2310	BEA Fonds		1'000.00
2800	Eigenkapital		80'147.08
	Total Aktiven / Passiven	108'974.13	99'280.58
	Gewinn / Verlust (-)		9'693.55
	Total	108'974.13	108'974.13

Der Rechnungsgewinn wird wie folgt verbucht:

Rechnungsgewinn	9'693.55
Eigenkapital vor Gewinnverbuchung	80'147.08
Verbuchung zu Gunsten Eigenkapital	9'693.55
Eigenkapital nach Gewinnverbuchung	89'840.63

Revisorenbericht 2019

des Bernischen Ziegenzuchtverbandes BZZV

Herr Präsident,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Die unterzeichnenden Revisoren haben am 22. Januar 2020 die Verbandsrechnung des Bernischen Ziegenzuchtverbandes für das Geschäftsjahr 2019 am Wohnort des Geschäftsführers einer eingehenden Prüfung unterzogen.

1. Prüfungsumfang

- Kontrolle der Eröffnungsbilanz per 01.01.2019.
- Vollständige und eingehende Kontrolle einiger ausgewählter Konten über den Zeitraum vom 01.01.2019 - 31.12.2019 hinweg, anhand der vorliegenden Belege.
- Stichprobenweise Kontrollen in übrigen Konten der Rechnung vom 01.01.2019 - 31.12.2019.
- Richtigkeit der Bestände der Vermögensrechnung per 31.12.2019 feststellen.

2. Schlussfolgerungen

- Gestützt auf das Ergebnis unserer Revision bestätigen wir gerne, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss, sauber und gewissenhaft geführt wurde.
- Von Herrn Ritter haben wir alle gewünschten Auskünfte und Unterlagen in zuvorkommender Weise erhalten.
- Die Eingangsbilanz per 01. Januar 2019 entspricht der Schlussbilanz per 31. Dezember 2018.
- Die Vermögensbestandteile per 31. Dezember 2019 werden lückenlos ausgewiesen.
- Erfolgsrechnung und Bilanz weisen einen Rechnungsgewinn von Fr. 9'693.55 aus.
- Die Schlussbilanz per 31. Dezember 2019 weist ein Eigenkapital von Fr. 80'147.08 aus.

3. Anträge

Wir beantragen an die Delegiertenversammlung:

- 3.1 Die Verbandsrechnung 2019 des Bernischen Ziegenzuchtverbandes, abgeschlossen per 31. Dezember 2019, zu genehmigen.
- 3.2 Dem Geschäftsführer und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Oberburg, 22. Januar 2020

Die Revisoren:

Jürg Zumbrunnen

Ernst Marti



Zuchtbuchführer-Ehrungen 2020

5 Jahre (keine Ehrung an DV)

Werren Manuel, Lenk	LSI	Lenk u. Umg.
---------------------	-----	--------------

10 Jahre

Brügger Annemarie, Erlenbach	SCH	Schwarzenberg
Gyger Kurt, Eggiwil	OE	Obere Emme

15 Jahre

Baumann Peter, Grindelwald	GWB	Grindelwald
----------------------------	-----	-------------

20 Jahre

Finger Stefan, Wasen	WA	Wasen
Hirschi Monika, Eggiwil	EW	Eggiwil

30 Jahre

Fahrni Myrtha, Bleiken	OD	Oberdiessbach
------------------------	----	---------------

35 Jahre

Siegenthaler Bernhard, Schangnau	SS	Schangnau-Siehen
----------------------------------	----	------------------

40 Jahre

Linder Martin, Meiringen	BRI	Brienz
Neiger Elisabeth, Meiringen	IK	Innertkirchen

Zuchtbuchführer mit 5 Amtsjahren werden an der DV nicht geehrt. Diejenigen mit 10 Amtsjahren werden an der DV des BZZV in Zollbrück mit der Plakette des SZZV geehrt. Alle anderen werden an die DV des SZZV eingeladen und anlässlich dieser DV geehrt.

Zuchtfamilien 2019

Stammtier Name	Stammtier OM / Zei	Anz. Nk	Punkte (*)			Aussteller
			E	L	P	

Saaneziege: männliches Stammtier

VITALI	181.5130 KM	15	45.8	7.0	13.0	Abplanalp Kathrin, Innertkirchen
PICO	196.6190 TA	17	44.2	14.9	12.0	Hofstetter Urs, Mont-Tramelan

Saaneziege: weibliches Stammtier

SASKIA	172.5252 UN	4	44.5	12.4	12.0	Abplanalp Bettina, Innertkirchen
FABIENNE	149.7619 UN	5	44.6	6.8	12.0	Goetz Hans, Unterseen
STÄRN	177.2804 DA	7	46.2	14.7	16.0	Hiltbrand Samuel, Weissenburg

Toggenburgerziege: weibliches Stammtier

GUGUSELI	190.5973 KM	6	47.0	10.0	13.0	Zahnd Anita-Marina, Rüscheegg-G.
JANA	146.9865 SL	4	44.9	11.2	14.0	Zahnd Anita-Marina, Rüscheegg-G.

Gämsfarbige Gebirgsziege: männliches Stammtier

URSUS	185.0004 MA	15	45.1	12.6	13.0	Baumann Peter, Grindelwald
ORLANDO	159.2178 SCH	14	45.5	12.2	14.0	Baumann Peter, Grindelwald
SIMON	190.5545 EZ	12	44.8	10.3	12.0	Bieri Daniel, Röthenbach
PRINZ	190.5548 EZ	16	44.3	12.4	13.0	Ramseier Hans, Eggwil

Gämsfarbige Gebirgsziege: weibliches Stammtier

PIPPI	198.7481 GWB	4	47.5	7.5	13.0	Baumann Peter, Grindelwald
MONA	167.1105 EZ	5	44.0	14.1	13.0	Liechi Bernhard, Schangnau
RONJA	161.9565 KK	4	46.1	16.0	12.0	Trachsel Priska, Adelboden

Bündner Strahlenziege: männliches Stammtier

TONI	174.7758 GST	22	44.1	10.5	17.0	Teuscher Therese, Lütschental
------	--------------	----	------	------	------	-------------------------------

Bündner Strahlenziege: weibliches Stammtier

EMILIA	168.0290 BC	4	47.6	1.0	14.0	Gerber Michael und Franziska, Unt.
SIDONIA	190.5498 WG	5	44.3	5.0	14.0	Teuscher Adolf, Lütschental
LARA	171.9596 HB	4	43.0	9.0	11.0	Von Weissenfluh Rösli, Hasliberg-R

Pfauenziege: männliches Stammtier

STAR	179.8921 EE	12	43.5	14.3	12.0	Andenmatten Christopf, Heimensch
------	-------------	----	------	------	------	----------------------------------

Legende (*) E: Exterieur max. 50 Pt / L: Leistung max. 21 Pt / P: Präsentation max. 19 P

Ziegenausstellung BEA

Aussteller				
Jahr	Saanen	Gemsfarbige	Andere Rassen	
2020	Bumbach-Schangn.	Eriz	9 AN	
2021	Zwischenflüh-Schw.	Lützelflüh-G.	11 BU	Bill Daniel
2022	Burgdorf-Oberburg	Burgdorf-Oberburg	7 SH	
2023			12 TS	
2024			3 TO	
2025			5 BS	
2026			6 NV	
2027			8 PF	
2028			2 AP	

Delegiertenversammlung

Organisator		
Jahr	Genossenschaft / Ort	Datum
2020	Langnau, Sternen Neumühle, Zollbrück	29. Februar 2020
2021	Köniz-Mühleberg, Oberbalm	27. Februar 2021
2022		26. Februar 2022
2023		25. Februar 2023
2024		24. Februar 2024
2025		22. Februar 2025
2026		28. Februar 2026
2027		27. Februar 2027

